

Sparkasse und Mietwohnungen
Römerplatz und Norfer Straße
in 41468 Neuss

Architektur

Walter von Lom, Köln

Landschaftsplanung

Dipl.-Ing. Wolfgang R. Mueller + Partner, Willich



WOHN- UND GESCHÄFTSBEBAUUNG AM RÖMERPLATZ IN NEUSS-GRIMLINGHAUSEN



Der Stadtteil Grimlinghausen gehörte zu den Schwerpunkten der Siedlungsentwicklung der Stadt Neuss in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Aus dem kleinen Dorf an der alten „B9“ hat sich durch das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum nach dem 2. Weltkrieg ein „neuer Stadtteil“ entwickelt, in dem heute 8.150 Einwohner leben. Besonders ausgeprägt war die Bautätigkeit in den 80iger und 90iger Jahren, als die neuen Wohngebiete entwickelt wurden. Mit ihrer hohen städtebaulichen

Dichte und Baumassenkonzentration verfügen diese nur in Teilbereichen über die Wohnwert der von einer neuzeitlichen Stadtrandsiedlung erwartet wird. Da die neuen Wohngebiete nur mit dem Individualverkehr oder den im Randbereich verlaufenden Buslinien erreicht werden können, gibt es bei dem hohen Motorisierungsgrad der Bevölkerung erhebliche Probleme bei der Unterbringung des ruhenden Verkehrs, die vielfach im öffentlichen Straßenraum erfolgt.



Mitte der 90iger Jahre hat sich die Neusser Bauverein AG als Investor in dem neuen Stadtteilzentrum am Römerplatz engagiert, mit dem eine Aufwertung des heterogenen Siedlungsbildes an der B9 angestrebt wurde. Im Rahmen eines Gutachter- und Wettbewerbsverfahrens mit 3 Architekturbüros wurden Bebauungskonzepte zusammen mit der Sparkasse Neuss für die westliche Platzwand mit einem Wohn- und Geschäftshaus und einer Wohnbebauung an der Norfer Straße (L142) erarbeitet. Für die Realisierung des Projektes wurde der

Bebauungsvorschlag des Kölner Architekturbüros von Lom + Partner ausgewählt, der eine klare städtebauliche Gruppierung mit einer anspruchsvollen Architektur vorgeschlagen hat. Mit der Errichtung von 24 öffentlich geförderten Mietwohnungen, 4 Läden in der Erdgeschoßzone der Platzrandbebauung und einer Tiefgarage mit 34 Stellplätzen haben die Investoren, die Neusser Bauverein AG und die Sparkasse Neuss, einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des Römerplatzes geleistet. Der Wohn- und Geschäftshauskomplex an der Bonner Straße



(L137) bildet eine städtebauliche Einheit, die durch ihr architektonisches Erscheinungsbild besteht. Von besonderer Qualität sind die vom Architekturbüro von Lom entwickelten Wohnungsgrundrisse, die von einer Gruppierung des Raumprogramms um eine großzügig dimensionierte Diele ausgehen.

Der Römerplatz erhielt durch den Bildhauer Fritz Meyer, Kunstpreisträger NRW, eine Gestaltung, die zurückhaltend den historischen Standort erkennen lässt.

